



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräfftigen/ Jn Lehr gantz
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu
Stiffteren**

Cölln, 1717

Dritte Abtheilung. Seelen-Erquickung. Die Jgnatianische Tugend-Seel
feuret an ihr Hertz gegen Mariam durch jenes dem H. Jgnatio gewöhnliche
Gebett in Vers gesetzt: O Maria Mutter Jesu! Mutter eines ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

schücker und Noth = Hülff; und daß Maria
 KZA seye ein Zuflucht der Betrübten
 und Heyl der Christen; auff daß ich
 mit dir in ihren Erbarmnussen ewig lobt
 und preysen möge / Amen.

Dritte Abtheilung.

Seelen = Erquickung.

Die Ignatianische Tugend = Er-
 feuretan ihr Herz gegen M A R I A
 durch jenes dem S. Ignatio gewöhnliche
 Gebett in Vers versetzt: O Maria
 Mutter Jesu! Mutter eines gu-
 ten Herzen.

O Maria! reiner Herzen
 Fried / und Liebe ohne Schmerzen!
 Löse deine Gnaden = Pfeil/
 Von der Sehne deiner Güte/
 Ich mein Herz zum Ziel darbielte/
 Fehl es durch in aller Eyl.
 Feure sie mit zarten Flammen/
 Von dem süßen Jesus Nahmen/
 Dan du jenes Mutter bist/
 Der in d' Welt von Himmel gestigen/
 In dem kalten Stall müßt ligen/
 Der Welt Feuer genennet ist.

Aller Herzen sich ergeben/
 Deiner Lieb / wann du das Leben
 Mit der Liebes-Flamm entzündst:
 Deine Kinder sie sich nennen/
 Ihre Mutter dich erkennen/
 Dann du sie mit Gnad verbindst.
 Was von Gnaden sich ergießet/
 In das Herz; von dir abschießet/
 Als von einem reichen Bronn:
 Wie die Frucht von Bäumen hangen /
 Die Baum von der Wurzel prangen/
 Und die Strahlen von der Sonn:
 Also von dein Herz sich theilet /
 Deine Güte / und nicht weylet/
 Bis sie kombt in unser Herz/
 Daß das Feur mit seinen Flammen/
 Schlaget in der Höh zusammen/
 Doch ohn Weh und ohne Schmerz.
 Fort mit euch / unreine Funcken/
 Von dem Wein / und Liebs-Gott trunckens
 Euch verduncklet / löschet euch:
 Von der reinen Liebe brinnet
 Mein Herz / und die Ruh gewinnet/
 Es bekennt es ohne Scheuh.
 Ach! daß ich möcht ganz verbrinnen/
 Gleich ein reines Wachs zerrinnen/
 Fühlen mehr der Liebes-Hitz:

Nimb / nimb bey mir deine Wohne/
 Marianisch Liebes-Sonne/
 Nimb dein Stand und Liebes Sitz/
 Dann wo d'Herzen Lilgen/
 Und das Unschulds-Lager schlagen/
 Da MARIA ist die Erd/
 Die der Himmel hat geseegnet/
 Mit dem Gnaden-Thau beregnet/
 Als ein Mutter wird sie g'ehrt:
 Liebste Mutter! keuscher Seelen
 Freuden-Cron/ und Liebes Quellen!
 Ach ein gutes Herzk mir schenck!
 Daß es dir in Lieb nachame /
 Dem Herzk deines Sohns nachstamme/
 Sich in beede Herzk versenck.
 Wie die Sonn-Blum sich thut zeigen/
 Nach der Sonnen / und sich neigen;
 Also wird mein Herzk nach dein/
 Und nach deines Sohns Herzk Willen;
 Weeder Herzen Zihl erfüllen/
 JESU/ und Maria seyn.

